

# Huish strebt den Hattrick an

Golf: Top Ten in Bad Ragaz lückenlos vertreten

Der schottische Golfprofi David Huish (58) strebt seinen dritten Sieg in Serie am Bad Ragaz PGA Seniors Open (Freitag bis Sonntag) an. In der 12-jährigen Geschichte der europäischen Senioren-Tour ist noch keinem Golfer ein solcher Hattrick gelungen.

Der schöne Par-70-Kurs im Resort der Grand-Hotels Bad Ragaz scheint David Huish besonders zu liegen: Vor zwei Jahren siegte er dank einer Platzrekord-Runde von 62 Schlägen, im vergangenen Jahr setzte er sich im Stechen gegen den Australier David Good durch.

Ein neuerlicher Triumph Huishs wäre indessen sehr erstaunlich, denn die Konkurrenz ist überragend: Die Top 10 der vergangenen Saison, angeführt vom Australier Ian Stanley und vom Engländer Denis Durnian, sind lückenlos am Start.

Von den ersten 10 des laufenden Jahres fehlt einzig der ehemalige Ryder-Cup-Held Christy O'Connor; der nach wie vor sehr wettkampfstärke Ire



Favorit: David Huish möchte das PGA Seniors Open in Bad Ragaz zum dritten Mal in Serie gewinnen.

bestreitet nur wenige Turniere. Der Dominator dieser Saison - und damit der Topfavorit für Bad Ragaz - ist Seiji Ebihara.

Der 53-jährige Japaner hat heuer bereits drei Turniere gewonnen, zuletzt am vergangenen Wochenende die mit 200 000 englischen Pfund dotierte PGA Seniors Championship in Carden Park in England.

### 34 500 Euro für den Sieger

Mit 230 000 Euro (34 500 für den Sieger) ist der Bad Ragaz Anlass durchschnittlich dotiert, dank seiner einmaligen Ambiance in den Alpen und der hervorragenden Organisation unter der Ägide von Hauptsponsor Credit Suisse Private Banking ist er bei den Berufsgolfern aber äusserst beliebt. Für viele unter ihnen ist er sogar die Nummer 1.

Auf der europäischen Senioren-Tour wird das Teilnehmerfeld in diesem Jahr erstmals nach zwei Runden nicht mehr durch den Cut reduziert. Dafür sind nicht mehr 90, sondern nur noch 72 Spieler startberechtigt. Die (geringen) Schweizer Hoffnungen ruhen auf dem in Luzern tätigen Golflehrer und Tourspieler Helmuth Schumacher.

## Greene versucht sich als Trainer

Der amerikanische Sprintstar Maurice Greene wird in Zukunft nebenbei als Trainer arbeiten. Der Olympiasieger, Weltmeister und Weltrekordhalter über 100 m betreut in Los Angeles die Nachwuchs-Sprinter aus der Hochschule in Woodland Hills. «Es macht grossen Spass. Ich kann mir gut vorstellen, nach dem Ende meiner Laufbahn als Coach zu arbeiten», sagte Greene. Cheftrainer der Leichtathletik-Abteilung in Woodland Hills ist sein Freund Quincy Watts, der an den Olympischen Sommerspielen 1992 in Barcelona über 400 m im Einzel- und Staffelfahren jeweils Gold gewann.

Greene, der über 100 m mit 9,89 Sekunden die Jahresbestenliste anführt, wird das nächste Mal am 16. August beim Golden-League-Meeting in Zürich an den Start gehen.

## Bayern München, wer sonst?

Bundesliga-Trainer setzen auf den deutschen Rekordmeister

Bayern München geht einmal mehr als Titelfavorit in die am Freitag beginnende deutsche Bundesliga. In einer Umfrage der dpa sprachen sich jene 14 Trainer, die einen Tipp wagen, ausnahmslos für den Klub aus München aus.

Nichts von Meister-Tipps vor der Saison hält Matthias Sammer von Titelverteidiger Borussia Dortmund: «Es wäre müssig, nur Bayern, Leverkusen oder Dortmund als Titelfavoriten zu nennen.» Selten war nach Meinung der Trainer der Favoritenkreis so klein wie vor dieser Saison. Neben dem FC Bayern, der von sechs Trainern als einziger Titelfavorit genannt wurde, kommen nur noch Meister Borussia Dortmund (acht Mal) und Champions-League-Finalist Bayer Leverkusen (drei

Mal) als weitere Kandidaten in Frage.

Vor den vergangenen beiden Spielzeiten hatten die Trainer noch bis zu sieben Klubs die Favoritenrolle zugesprochen. Eduard Geyer, Coach von Energie Cottbus, brachte die Umfrage für 2002/2003 auf den Punkt: «Bayern, Dortmund oder Leverkusen - kein anderer hat eine Chance.»

Neben Armin Veh (FC Hansa Rostock) dem neuen Klub von Gerd Wimmer, Klaus Augenthaler (1. FC Nürnberg), Kurt Jara (Hamburger SV), Wolfgang Wolf (VfL Wolfsburg) und Ralf Rangnick (Hannover 96) stimmte auch Felix Magath (VfB Stuttgart) für die Bayern als dem einzigen Favoriten.

«Da sie letztes Jahr eine schlechte Saison hatten und dadurch nun hochmotiviert sind. Sie haben gut eingekauft und sind nun stärker als letztes

Jahr», glaubt der Stuttgarter Coach. Selbst Münchens Trainer Ottmar Hitzfeld hob sein eigenes Team auf den Favoritenschild. «Wir stehen am Ende auf Platz eins», prophezeite der Trainer.

### Leverkusen bleibt bescheiden

Neben Meister BVB hat sich «Vize» Leverkusen nach einer starken Saison als Titelfavorit etabliert. Im Vorjahr hatte Trainer Klaus Toppmöller kein Verständnis dafür, dass sein Team nicht einmal als solcher gehandelt wurde. Vor der neuen Saison bezeichneten Eduard Geyer, Ottmar Hitzfeld und Thomas Schaaf (Werder Bremen) das Bayer-Team immerhin als Mitfavorit. In diesem Jahr weist Toppmöller die Favoritenbürde allerdings von sich: «Bayern und Dortmund sind die stärksten Teams der Liga», betonte der Bayer-Coach.

## «Meine Karriere endet bei Ferrari»

Schumacher schwört Ferrari ewige Treue

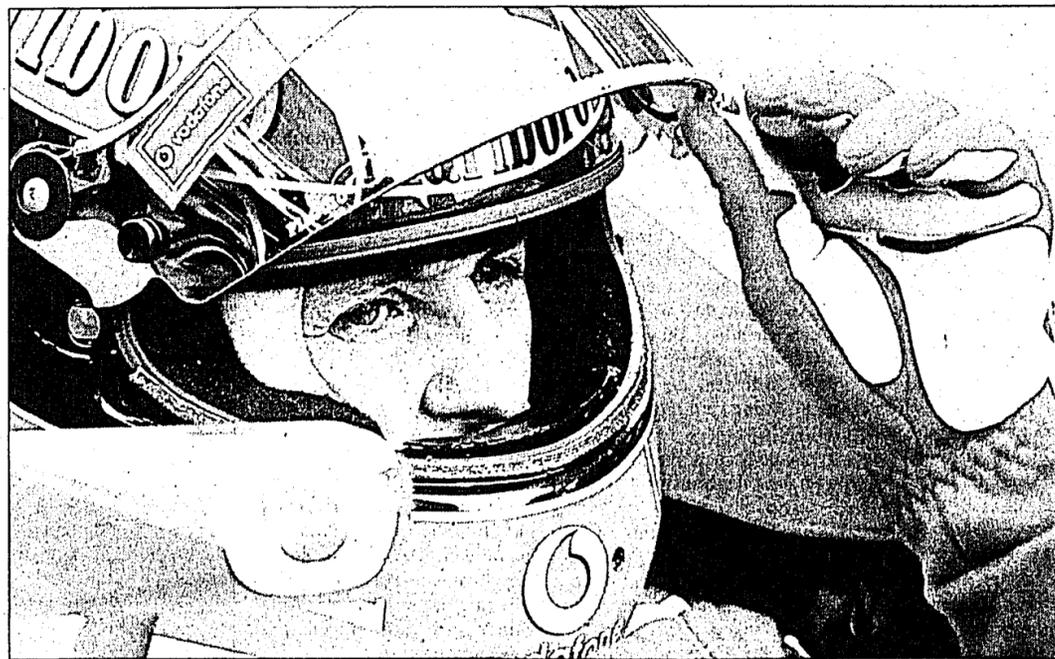
Der fünffache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher wird seine Karriere bei Ferrari beenden. Der 33-jährige Deutsche schwor seinem Team in einem Interview mit der Fachzeitschrift «auto, motor und sport» die ewige Treue.

Vor einigen Jahren war solch eine Zusammenarbeit für Schumacher noch undenkbar. «Damals sah ich Ferrari als einen Abschnitt in meiner Karriere an, der nicht ewig dauern muss. Ich wollte zu der Zeit schon irgendwann noch einmal etwas Neues versuchen», verriet der 33-Jährige.

### Beinahe-Wechsel zu McLaren

Schumi, der seit 1996 im roten Renner aus Maranello sitzt, liebäugelte seinerzeit sogar mit einem Wechsel zu McLaren-Mercedes. «Es war prinzipiell schon eine Überlegung wert. Zumal ich ja als Mercedes-Junior gross geworden bin.» Sogar über einen Wechsel verhandelte Schumacher bereits. Er selbst, sein Manager Willi Weber, Mercedes-Motorsportchef Norbert Haug und McLaren-Teamchef Ron Dennis sassen schon gemeinsam an einem Tisch.

«Es gab da aber zu grosse Meinungsverschiedenheiten, die eine Zusammenarbeit ausgeschlossen haben», sagte der fünffache Weltmeister rückblickend.



Der fünffache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher will bei Ferrari seine Rennfahrerkarriere beenden.

### Mit Montoya im selben Team?

«Ich suche mir nicht meine Teamkollegen aus, auch wenn mir das viele unterstellen», stellte Schumacher ausserdem fest und widersprach damit anders lautenden Darstellungen.

Nachdem der Ferrari-Star in der Vergangenheit auf und neben der Rennstrecke hin und wieder Probleme mit dem Williams-BMW-Piloten Juan Pablo Montoya hatte, kommt er «mittlerweile sehr gut» mit dem Kolumbianer aus. «Er reisst nicht mehr so grosse

Sprüche wie im letzten Jahr. Und seine Argumente haben Hand und Fuss. Ich hätte kein Problem, mit ihm in einem Team zusammenzuarbeiten. Mir wäre sowieso am liebsten, wenn wir allen Fahrern mal das gleiche Auto geben. Dann finden wir raus, was Sache ist.»

## SPORT IN KÜRZE

Fussball: Testspieltermine		
Balzers I - Ems I	Do	19.30
Schaan I - USV I	Sa	17.00
Chur II - Triesen I	Do	19.30
Triesen I - Liechtenstein U18	Sa	15.30
Triesenberg - USV II	Sa	18.00
Ruggell I - Hohenweiler	Sa	16.00
Schaan Azzurri - Landquart II	So	17.30

Fussball: Testspielergebnisse		
Triesen I - USV A-Junioren		3:0
Triesen I - FC Balzers II		2:0

### FC Zürich mit drei Ex-Thunern gegen Thun

FUSSBALL: Das NLA-Nachtragsspiel zwischen Zürich und Thun von heute Mittwochabend (19.30) kennt einen klaren Favoriten: Der FCZ mit den drei Ex-Thunern Schneider, Raimondi und Trainer Bregy trifft auf den Aufsteiger mit den einstigen Zürchern Renfer und Patrick Baumann. Mit dem erwarteten Sieg würde der FCZ seinen 2. Platz hinter dem verlustpunktfreien Stadtrivalen GC festigen und den Rückstand auf den souveränen Leader auf drei Punkte verkleinern. Die Zürcher haben trotz lauter «englischen Wochen» seit Saisonbeginn zu einer erstaunlichen Konstanz gefunden, all ihre drei bisherigen Auswärtsspiele gewonnen und nur das Derby gegen den Rekordmeister GC (unverdient mit 1:2) verloren.

NLA-Tabelle		
1. Grasshoppers	6	20:5 18
2. Zürich	5	11:4 12
3. Basel	6	9:5 12
4. Wil	6	11:9 10
5. St. Gallen	6	8:7 8
6. Young Boys	6	10:13 8
7. Thun	5	8:8 6
8. Delémont	6	4:7 6
9. Servette	6	7:11 6
10. Neuchâtel Xamax	6	5:11 5
11. Aarau	6	5:10 4
12. Luzern*	6	7:15 4

\* - Der Vier-Punkt-Abzug gegen Luzern durch die NL-Disziplinarkommission ist nicht berücksichtigt, da der Entscheid wegen entsprechendem Rekurs noch hängig ist.

### Kostelic unterzog sich Blinddarm-Operation

SKI-ALPIN: Die Kroatin Janica Kostelic musste sich in Zagreb einer Blinddarm-Operation unterziehen. Die dreifache Olympiasiegerin von Salt Lake City bleibt bis Freitag im Spital und wird das Training am Samstag wieder aufnehmen. Nachdem Kostelic letzte Woche während den Trainings auf dem Gletscher in Zermatt an Bauchschmerzen litt und erbrechen musste, kehrte sie umgehend nach Kroatien zurück, wo eine akute Blinddarm-Entzündung diagnostiziert wurde.

### Safin in Runde 1 out

TENNIS: Wie Roger Federer und Jewgeni Kafelnikow schied beim ATP-Masters-Series-Turnier in Cincinnati (USA) auch der als Nummer 2 gesetzte Marat Safin bereits in der 1. Runde aus. Der Russe unterlag dem Briten Greg Rusedski 6:7 (7:9), 2:6. Im Tie-Break des ersten Satzes führte Safin mit 6:4 und 7:6, vergab aber alle drei Satzballer. Rusedski seinerseits verwertete gleich den ersten Satzball zum 9:7. Im zweiten Durchgang bekundete der aufschlagsstarke und solid spielende Brite keine Probleme mehr. Safin, frustriert über den Verlust des ersten Satzes, verschlug viele Bälle. Der Russe ist zwar noch immer Weltanglisten-Zweiter, hat aber in dieser Saison noch keinen einzigen Titel gewonnen.

### Rad: Portugal-Rundfahrt

5. Etappe, Favalos - Mondim de Basto (160 km/Bergankunft): 1. Joan Horrach (Sp) 4:10:18 (38,543 km/h), 10 Sekunden Bonifikation. 2. Pedro Arreitunandia (Sp) 0:16 zurück, 6 Sek. Bon. 3. Rui Sousa (Por) 0:46. 4. Sek. Bon. 4. Koldo Gil (Sp) 1:57. 5. Fabian Jeker (Sz) 1:59. Gesamtklassement: 1. Horrach 17:15:25. 2. Arreitunandia 0:24. 3. Sousa 0:57. 4. Gil 2:12. 5. Jeker 2:16.